Anlage 26a
(zu § 61 Abs. 5
Satz 1 KWahlO)

Niederschrift
über die Sitzung des Wahlausschusses
zur Feststellung des Wahlergebnisses und der Zuteilung der Sitze

Übach-Palenberg	, den	28.05.2014

I. Zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung der Gemeinde

Stadt Übach-Palenberg			
am	25. Mai 2014	trat heute, am	28.05.2014

nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

	Familienname, Vorname	Funktion
1.	Mainz, Helmut (Wahlleiter)	als Vorsitzende/r
2.	Burbaum, Rudolf	als Beisitzer/in
3.	Czervan-Quintana Schmidt, Martina	als Beisitzer/in
4.	Fröschen, Peter	als Beisitzer/in
5.	Junker, Walter	als Beisitzer/in
6.	Rißmayer, Rainer	als Beisitzer/in
7.	Salin, Hüseyin	als Beisitzer/in
8.	Streichert, Gerd	als Beisitzer/in
9.	Weinhold, Corinna	als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

	Mende, Gabi	als Schriftführer(in)
	Hermanns, Maria-Luise	
	Claßen, Marius	

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

II Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlniederschriften und in die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

Der Wahlausschuss nahm folgende rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

/

Er trug Bedenken vor gegen die folgenden Entscheidungen der Wahlvorstände über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln [2)]

/

III Wahlergebnis auf Grund der relativen Mehrheitswahl.

Die Wahl in den Wahlbezirken hatte das aus der Anlage 1 (s. die beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtliche Ergebnis. Hiernach sind in den einzelnen Wahlbezirken folgende Bewerber/innen direkt gewählt:

Wahlbezirk	Bewerber/in
Wahlb. 1 M.-Luther-Str. Raum 1	Wynands, Hubert (CDU)
Wahlb. 2 M.-Luther-Str. Raum 2	Streichert, Gerd (SPD)
Wahlb. 3 Friedensstr. Raum 1	Overländer, Hans-Georg (SPD)
Wahlb. 4 Friedensstr. Raum 2	Görtz, Herbert (CDU)
Wahlb. 5 Altenheim Raum 1	Gottschalk, Thomas (CDU)
Wahlb. 6 Altenheim Raum 2	Langa, René (CDU)
Wahlb. 7 Rathaus	Fröschen, Peter (CDU)
Wahlb. 8 Carolus-Seniorenzentrum	Junker, Walter (CDU)
Wahlb. 9 CMG	Walther, Oliver (CDU)
Wahlb. 10 Altentagesstätte	Fibus, Herbert (SPD)
Wahlb. 11 MGH	Gudduschat, Gerhard (CDU)
Wahlb. 12 Comeniusschule	Wörthmann, Artur (CDU)
Wahlb. 13 Annabergstr. Raum 1	Schneider, Wolfgang (SPD)
Wahlb. 14 Annabergstr. Raum 2	Fröschen, Fred (CDU)
Wahlb. 15 tw. Scherp./Siepenb./Windh./Zw	Kohnen, Robert (CDU)
Wahlb. 16 tw. Scherpenseel	Lux, Dietmar (CDU)

Im Wahlbezirk

entfielen auf folgende Bewerber/innen

die meisten Stimmen bei Stimmengleichheit. Das von der Wahlleiterin/vom Wahlleiter zu ziehende Los entfiel auf den/die Bewerber/in:

PC Wahl 9.0 - Stadt Übach-Palenberg - 26.5.2014 16:31

IV Wahlergebnis auf Grund des Verhältnisausgleichs aus den Reservelisten

1. Im Wahlgebiet verteilen sich die gültigen Stimmen auf die Parteien, Wählergruppen und die Einzelbewerber/innen, wie aus der Anlage .... (s. die beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtlich, wie folgt:

Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber/in	Zahl der Stimmen	
	absolut	v.H.
CDU	4.712	45.96
SPD	3.314	32.32
UWG	810	7.90
GRÜNE	978	9.54
FDP	216	2.11
USPD	199	1.94
Einzelbewerber Rudolf Burbaum	24	0.23
insgesamt	10.253	100,00

2. Am Verhältnisausgleich nehmen nicht teil

die Einzelbewerber/innen ~~und folgende Parteien/Wählergruppen~~, weil für sie keine Reserveliste zugelassen ist:

Einzelbewerber

3. Durch Abzug der Stimmen dieser Einzelbewerber~~/innen, Parteien oder Wählergruppen~~ von der Gesamtstimmenzahl (s. Nummer 1) wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien/ Wählergruppen errechnet:

Gesamtstimmenzahl	10.253
minus Stimmenzahl der Einzelbewerber/innen und Parteien/Wählergruppen, die am Verhältnisausgleich nicht teilnehmen	24
= bereinigte Gesamtstimmenzahl	10.229

4. Die Ausgangszahl der Sitze für die Sitzverteilung und den Verhältnisausgleich aus den Reservelisten (Mindestzahl der Sitze nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes ggf. abzüglich der Sitze, die auf Einzelbewerber/innen und auf Bewerber/innen von Parteien oder Wählergruppen entfallen sind, für die keine Reservelisten zugelassen worden sind) beträgt:

32 Sitze

5. Der Zuteilungsdivisor, der sich aus der Teilung der bereinigten Gesamtstimmenzahl durch die Ausgangswahl der Sitze ergibt, beträgt:

319.6562

6. Auf Grund dieses Zuteilungsdivisors stehen den Parteien und Wählergruppen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung die folgenden Sitze zu:

Tabelle 1

Partei Wählergruppe	Stimmen-anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.)	Sitze ungerundet (4 Nachkomast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	4.712	319.6562	14.7408	15
SPD	3.314	319.6562	10.3673	10
UWG	810	319.6562	2.5339	3
GRÜNE	978	319.6562	3.0595	3
FDP	216	319.6562	0.6757	1
USPD	199	319.6562	0.6225	1
Gesamt	10.229	---	---	33

Da nach der Sitzverteilung gemäß Tabelle 1 mehr Sitze als nach der Ausgangszahl der Sitze vergeben würden, war der Divisor auf den nächstfolgenden Wert heraufzusetzen.

Wegen Überschreitung der maßgeblichen Ausgangszahl der Sitze um eins, zwei, drei usw. ist der kleinste, zweitkleinste, drittkleinste usw. der Quotienten (Divisorkandidaten), die aus der Teilung der Stimmenzahlen der Parteien und Wählergruppen durch deren um 0,5001 oder 0,5000001 verringerte bisherige Sitzzahl resultieren, der maßgebliche nächstfolgende Divisor (§ 61 Abs. 4 Sätze 4 und 5 KWahlO):

Tabelle 2

Partei Wählergruppe	Stimmen-anzahl	Sitze nach ganzen Zahlen	Sitze verringert um 0,5001	Divisor-kandidaten	Maßgeblicher Divisor
CDU	4.712	15	14.4999	324.9677	---
SPD	3.314	10	9.4999	348.8457	---
UWG	810	3	2.4999	324.0129	324.0129
GRÜNE	978	3	2.4999	391.2156	---
FDP	216	1	0.4999	432.0864	---
USPD	199	1	0.4999	398.0796	---

Aufgrund des Zuteilungsdivisors (siehe Tabelle 2) stehen den Parteien und Wählergruppen die folgenden Sitze zu:

Tabelle 3

Partei Wählergruppe	Stimmen-anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.)	Sitze ungerundet (4 Nachkomast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	4.712	324.0129	14.5426	15
SPD	3.314	324.0129	10.2279	10
UWG	810	324.0129	2.4999	2
GRÜNE	978	324.0129	3.0183	3
FDP	216	324.0129	0.6666	1
USPD	199	324.0129	0.6141	1
Gesamt	10.229	---	---	32

V. Die endgültig zu vergebenden 32 Sitze verteilen sich wie folgt:

Tabelle 4 (Berechnung)

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.)	Sitze ungerundet (4 Nachkomast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	4.712	324.0129	14.5426	15
SPD	3.314	324.0129	10.2279	10
UWG	810	324.0129	2.4999	2
GRÜNE	978	324.0129	3.0183	3
FDP	216	324.0129	0.6666	1
USPD	199	324.0129	0.6141	1
Einzelbewerber	24	---	---	0
Gesamt	10.253	---	---	32

Tabelle 5 (Aufteilung auf die Wahlbezirke und Reserveliste)

Partei, Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Sitze gesamt	Sitze aus Wahlbezirken	Sitze aus der Reserveliste
CDU	4.712	15	12	3
SPD	3.314	10	4	6
UWG	810	2	0	2
GRÜNE	978	3	0	3
FDP	216	1	0	1
USPD	199	1	0	1
Einzelbewerber	24	0	0	---
Gesamt	10.253	32	16	16

VI. Innerhalb der Parteien und Wählergruppen wurden die Sitze auf die Bewerber/innen unter Zugrundelegung der Reihenfolge verteilt, die sich aus den Reservelisten der Parteien und Wählergruppen ergibt. Hierbei wurden Bewerber/innen, die in einem Wahlbezirk gewählt sind, nicht berücksichtigt.

Partei/Wählergruppe:	Aus der Reserveliste gewählt
CDU	1. Czervan-Quintana Schmidt, Martina
	2. Fröschen, Josef
	3. Nievelstein, Johannes
SPD	1. Weißborn, Heiner
	2. Fürkötter, Karin
	3. Pickartz, Alf-Ingo
	4. Böven, Tim
	5. Bildhauer, Sven
	6. Dr. Derichs, Sascha
UWG	1. Weinhold, Corinna
	2. Bien, Wolfgang
GRÜNE	1. Rißmayer, Rainer
	2. Kozian, Frank
	3. Appelrath, Brigitte
FDP	1. Gudduschat, Wolfgang
USPD	1. Mlaker, Herbert
Einzelbewerber	keine

VII Der/Die Wahlleiter/in verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich, Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, von dem/der Wahlleiter/in, den Beisitzern/Beisitzerinnen und dem Schriftführer/der Schriftführerin genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der/~~Die~~ Vorsitzende

~~Der~~/Die Schriftführer/in

Die übrigen ~~Beisitzer/innen~~

PC Wahl EC - Stadt Ulrich Plattenberg - 26.5.2014 16:31

[1] Nichtzutreffendes streichen.

[2] Der Wahlausschuss ist an die hierüber getroffenen Entscheidungen der Wahlvorstände gebunden. Die Bedenken in der Wahlniederschrift dienen als Unterlage für die Wahlprüfung

PC Wahl 8.0 - Stadt Ubach-Palenberg - 28.5.2014 16:31